

Dritter Brief.

Ueber Manuscripte. Buchdruckerkunst und
Schriftgießerei.

Ein großer Schritt war gewonnen mit der Erfindung des Leinenpapiers. Den wißbegierigen Armen kam aber dennoch ein ihm nöthiges Buch zu hoch, um es sich anzuschaffen. Bedenke, daß eine Bibel in Abschrift, ehe die Buchdruckerkunst erfunden war, auf 300 Goldgulden zu stehen kam! — Solche Werke, welche gemalt mit dem Pinsel, oder mit der Feder geschrieben sind, nennt man Manuscripte, auf deutsch Handschriften. Von allen auf unsere Zeiten gekommenen schriftlichen Urkunden sind die Bücher des Moses, der um das Jahr der Welt 2453 schrieb, und das Buch Hiob die ältesten. Unter den Schriften der Griechen die Werke des Homer und Hesiod. Beide waren Dichter, und lebten um das Jahr der Welt 3000. Unter den Römern wird Amasianus als der erste Schriftsteller genannt. Der erste Deutsche, als Verfasser eines Buches, ist Eginhardt, er lebte zu Ende des achten Jahrhunderts, und schrieb lateinisch. Das erste deutsche Buch schrieb Ottfried, ein Mönch in dem elsassischen Kloster Weisenthurn, welcher um das Jahr 870 nach Ch. Geb. die vier Evangelisten in